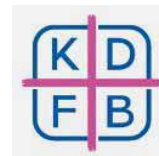




Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Liebe Frauen,



gibt man im Internet das Wort man für möglich erhält. Eigentlich die Vorbereitungen auf den

Seit 153 vor Christus ist er der elfte Monat. Alte Namen sind Windmond, Nebelmond und Nebelung.

Fragt man, wo es im November am schönsten ist, hat das Internet ebenfalls eine Antwort parat: Dominikanische Republik, Kuba, Mexiko, Malediven, Seychellen, Mauritius, Sri Lanka.

Vielleicht kommt es ja auch auf den Betrachter an. Ein gemütliches Kaminfeuer, das Heulen des Windes um das Haus, eine dampfende Tasse Tee, wirbelnde, herbstlich gefärbte Blätter und vieles mehr lassen sich stattdessen in Landsberg genießen. Ist das nicht auch besonders schön, wenn man die Seele nach einem aufregenden Sommer baumeln lassen kann und man zur Ruhe kommen darf?

ein, dann erhält man mehr Informationen als ist der November ein ruhiger Monat, an dem kommenden Winter getätigt werden.

Gerade der 9. *November* ist ein wichtiger Tag in unserer deutschen Geschichte.

Am Abend des 9. November 1989 öffneten Grenzbeamte in Ost-Berlin die Übergänge in den Westteil der Stadt und führten somit zur Wiedervereinigung beider Teile Deutschlands. Doch auch das Scheitern der Märzrevolution 1848, die Novemberrevolution 1918, der gescheiterte Hitlerputsch 1923 und die Novemberpogromnacht 1938 mit Gewalt- und Gräueltaten gegen jüdische Menschen sowie deren Einrichtungen fanden im November statt.

11. *November Sankt Martin*

Die Legende des heiligen Martins aus Tours ist Ihnen ja sicherlich hinreichend bekannt.

Aber kennen Sie die Geschichte des heiligen Martins von Freising und die damit verbundenen Semoser-Weckerl? Das kam so:



Otto Semoser war vor rund 700 Jahren der Torwächter auf dem Freisinger Domberg, dessen Aufgabe darin bestand, die Türe am Schloss des Bischofs zu hüten. Es heißt, er habe viel Elend und Not gesehen. Jeden Tag wären Arme und Kranke an die Pforte gekommen und hätten um Speise und Trank gebeten. Otto verteilte an alle Brote und sonstige Speisen. Doch sein Bischof Gerold war ein hartherziger, geiziger Mann, der dem Pförtner alle Brotspenden untersagte. Doch dieser hörte auf sein gutes Herz und hielt sich nicht an das Verbot. Eines Tages wurde er vom Bischof mit Brotlaiben unter dem Mantel ertappt. Auf die Frage hin, was er versteckt hielt, antwortete der gute Mann: „Nur Steine, Herr, nichts als Steine!“ Und tatsächlich hatten sich die Brote in Steine verwandelt, als der Bischof nachschaute. Der Bischof war darüber so erstaunt und verwundert, dass er von nun an den braven Torhüter Essen und Trinken an die Armen austeilen ließ.

Diese Geschichte vom „Freisinger heiligen Martin“ erzählt man sich noch heute, erinnert doch ein Grabstein im Dom zu Freising an ihn. Es gibt zwar Unstimmigkeiten über den tatsächlichen Namen, ob Otto Semoser oder Otto de Mosen, doch dies ist nicht so wichtig.

Noch heute wird diese Geschichte bei dem beeindruckenden Freisinger Sankt Martinsumzug, im Übrigen einer der größten in ganz Bayern, zusätzlich erzählt. Im Gedenken an „ihren heiligen Martin“ erhalten die Freisinger Kinder abschließend ein geweihtes Weckerl, das Semoser-Weckerl.

Kommt Ihnen so eine Geschichte nicht bekannt vor? Bei der *Heiligen Elisabeth*, deren Namenstag wir am 19. November feiern, wurden auf kritische Anfrage ihre zu verschenkenden Speisen in Rosen verwandelt.

Diese zu Herzen gehenden Geschichten mit ihren großherzigen Menschen aus früherer Zeit nahmen wir uns am Erntedankgottesdienst zum Vorbild.

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

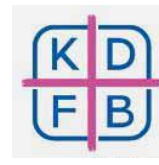
email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Rückblick

Erntedank

Einen stimmungsvollen, vor allen Dingen gut besuchten Gottesdienst konnten wir an Erntedank feiern. Der von Mesner Kratzer aufgebaute Erntedankaltar war eine Augenweide.

Dank Ihrer Großzügigkeit konnten Schriftführerin Frau Träger und ich am nächsten Tag 4 gutgefüllte Körbe und 75 € in bar zur Landsberger Tafel bringen. Hoherfreut nahm der Leiter Herr Klocker unsere Spende entgegen. Dabei erzählte er, dass die Herausforderungen für diese wirklich notwendige Einrichtung immer größer werden. Mittlerweile werden über 400 Abholer, das sind Einzelpersonen oder ganze Familien, im 14-tägigen Wechsel von der Tafel versorgt. Da auch Firmen nicht mehr so spendabel sind oder sein können, werden Spenden, wie die unsrige, immer wichtiger.

Leider mussten wir im Anschluss an den Gottesdienst den Vortrag zu Gewürzen und Kräutern absagen. Da es an diesem Tag in Landsberg mit dem Auto kein Durchkommen gab, war die Befürchtung, dass die Referentin es nicht pünktlich nach Landsberg schaffen würde. So luden wir als Entschädigung die Gottesdienstbesucherinnen zu einem kleinen abendlichen Umtrunk ein. Die für den Vortrag vorbereiteten Getränke servierten uns Elisabeth Nusser und Renate Rodler am Eingang zum Pfarrsaal, so dass die meisten anschließend gutgelaunt ihren Heimweg antraten.

Der geplante Vortrag wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Fahrt nach Ottoheuren

Will man von unserem Tagesausflug nach Ottoheuren erzählen, kann man ihn mit einem Wort zusammenfassen: gelungen!

Ein voller Bus mit gut gelaunten, neugierigen Teilnehmerinnen, eine Fahrt ohne Zwischenfälle, Führungen, die so interessant wie kurzweilig waren, ein leckeres Mittagessen ohne lange Wartezeiten und als krönender Abschluss riesige Windbeutel zum Nachmittagskaffee.

In der beeindruckenden Basilika hätten wir gerne noch etwas länger verweilt, aber die Geschichte des Benediktiner-Klosters wurde von Bruder Ruprecht überaus ausführlich erzählt. Die Hundertwasser-Ausstellung im Museum zeigte die riesige Bandbreite des Schaffens von diesem außergewöhnlichen Künstler. Der Museumsleiter beeindruckte mit einer überaus kurzweiligen Führung.

Vorausschau

Herzliche Einladung zum **Herbstsingen** am Do., 16.11.2023 um 14.30 im Pfarrsaal zu den Hl. Engeln. Sie dürfen jederzeit ein singfreudiges Nichtmitglied mitbringen.

Ebenso herzliche Erinnerung an den **Spielenachmittag** am Do., 23.11.2023 um 14.30 in der Engelseube. Bitte auch eigene Spiele mitbringen!

Dank

Im menschlichen Miteinander tut es gut, immer mal wieder ein Lob oder ein Dankeschön zu erhalten. Möglichkeiten gibt es derer viele: Für eine erhaltene Aufmerksamkeit oder Wohltat, für die Unterstützung und Anteilnahme bei einem Problem, für gelebte Freundschaft ... Selbst der Friedhofsbesuch an Allerheiligen ist für viele Menschen eine Gelegenheit in dankbarer Erinnerung ihrer Verstorbenen zu gedenken. Dank kann in mündlicher oder schriftlicher Form, in einem Lächeln oder einer stummen/freudigen Umarmung ausgedrückt werden.

So schicken wir Ihnen für den Monat November ein Dankeskärtchen für Ihre langjährige Treue zum Katholischen Frauenbund, das Sie behalten, nachbasteln oder jederzeit weiterschicken können.



Herzliche Grüße im November!



Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg